

SPAR Österreich entscheidet sich für eine zentrale IP-Videoüberwachungslösung der landesweiten Filialen

SPAR Österreich

Die Aufgabe

Die SPAR Österreichische Warenhandels-AG ist ein zu 100 Prozent österreichisches Unternehmen. Rund 700 der 1.400 SPAR-, EUROSPAR- und INTERSPAR-Standorte werden von selbstständigen SPAR-Kaufleuten betrieben. Mit 34.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, davon 2.700 Lehrlingen, ist SPAR der größte private Arbeitgeber und der größte Lehrlingsausbilder in Österreich. In der SPAR Hauptzentrale in Salzburg werden die strategischen Entscheidungen gefällt, während die sechs Landeszentralen in Vorarlberg, Tirol, Ober- und Niederösterreich, Kärnten und der Steiermark operativ tätig sind und die Märkte regional beliefern.

Schwund durch Ladendiebstahl und die Sicherung der Gebäude und Grundstücke sind wichtige Themen in Handelsunternehmen. Daher werden bei SPAR seit dem Jahr 2000 Videoüberwachungsanlagen eingesetzt. Die klassische analoge Technik wurde in rund 30 Märkten installiert. Aufgrund des starken Unternehmenswachstums werden ständig neue Märkte eröffnet und vorhandene Geschäfte renoviert. Auch diese Märkte sollten im Zuge der Baumaßnahmen mit Videoüberwachung und je nach Größe der Filiale mit zehn bis 30 Kameras ausgestattet werden. Anders als bisher sollten die Videoüberwachungsanlagen künftig zentral von Salzburg aus administriert werden, um alle Bilder der überwachten Standorte direkt einsehen zu können. Daher wurde geplant, die Gesamtinstallation im Laufe der nächsten Jahre auf mehrere hundert Kameras zu erweitern. Da sich der Sicherheitsmarkt in den letzten acht Jahren technologisch stark weiterentwickelt hat, galt es, die analoge Technik in Frage zu stellen und auf eine neue Technologie zu wechseln, die den gestiegenen Ansprüchen besser gerecht wurde. Die Anforderungen an ein neues System waren, dass Erweiterungen einfach machbar sind, verschiedene Kameramodelle gemeinsam verwaltet werden können, der Kostenaufwand für Verkabelung und Kameras

möglichst gering ist, Bilder von Ereignissen schnell gefunden werden, die Benutzerführung intuitiv und die Administration gut verständlich ist.

Die Lösung

Kurt Prillhofer, Key Account Manager bei S&T, und der Vertriebsleiter von SeeTec Österreich arbeiteten für SPAR eine komplett IP-basierte Videolösung aus, da der zentrale Ansatz nur so realisierbar war. Die S&T Austria GmbH gehört mit rund 800 Mitarbeitern zu den größten Anbietern von IT-Beratung, Lösungen und Services im deutschsprachigen Europa und ist seit rund 15 Jahren für SPAR tätig.

„Qualität und Ausfallsicherheit sind kritische Faktoren. Die Lösung von SeeTec erfüllt diese Kriterien optimal.“

Das Kernstück der neuen Anlage sollte die Videoüberwachungssoftware SeeTec der Philippsburger SeeTec Communications GmbH & Co. KG werden. Die Software verwaltet eine beliebig hohe Anzahl von Netzwerkkameras beziehungsweise Videoservern und ist mit der Client-/Serverarchitektur genau auf die SPAR Anforderung nach einer zentralen Verwaltung ausgerichtet. Kurt Prillhofer dazu: „Wir von S&T sind als „preferred partner“ von SPAR im IT-Infrastruktur-Geschäft sehr daran interessiert, dem Kunden preislich attraktive und kosteneffiziente Lösungen anzubieten. Da wir die Systeme warten und für den störungsfreien Betrieb verantwortlich sind, sind die Qualität und Ausfallsicherheit kritische Faktoren. Die Lösung von SeeTec erfüllt diese Kriterien optimal.“



Projektdaten

SPAR Österreich

Objekt: SPAR-Filialen landesweit

Kameras: 251

Errichter: S&T Austria GmbH

Anforderungen:

- ▶ Einfache Erweiterbarkeit
- ▶ Verwaltung verschiedener Kameramodelle
- ▶ Geringer Kostenaufwand für Verkabelung und Kameras
- ▶ Intuitive Benutzerführung

Alle SPAR-Märkte verfügen über eine strukturierte LAN Verkabelung, so dass die Voraussetzungen für den Anschluss eines PCs für die SeeTec-Software und die Netzwerkkameras überall gegeben sind. Dadurch fällt eine Koaxialverkabelung, wie sie bei analogen Kameras gebraucht wird, als Kostenfaktor vollständig weg. Ebenso überflüssig sind Videokreuzschiene, Aufnahmegeräte und Bänder geworden.

Videoanlagen. Bei Vorkommnissen können die Bilder direkt über die Ereignisliste gefunden und müssen nicht langwierig über ein Videoband gesucht werden. Die Verantwortlichen in den Zweigniederlassungen der Regionen können sich sofort ein Bild von den Vorgängen in den Filialen machen, ohne, wie bei den analogen Anlagen notwendig, die Videobänder in der Filiale persönlich zu sichten. Das spart Fahrt- und Personalkosten sowie wertvolle Zeit.

Die Produkte

SPAR Österreich

- ▶ SeeTec Enterprise mit verteilter Installation auf 16 Märkte
- ▶ 251 Netzwerkkameras der Hersteller Acti, AXIS, IQinvision und Panasonic

Abhängig von dem zu überwachenden Bereich, innen oder außen, Kassa oder Gang, wurden nach einigen Teststellungen die am besten geeigneten Kameramodelle ausgesucht. Für Kassenbereiche, bei denen im Bedarfsfall ein Bildausschnitt gezoomt werden muss, sind Megapixel-Kameras empfehlenswert. An Standorten ohne zusätzlichen Stromanschluss können Netzwerkkameras mit PoE-Funktion (Power over Ethernet) angebracht werden. In den Märkten, in denen Detektive arbeiten, sind steuerbare Domekameras ideal, um das Geschehen mitverfolgen zu können.

Um die Softwarelösung auf Herz und Nieren zu prüfen, wurde zunächst ein sechswöchiges Pilotprojekt in einem Markt gestartet. In dieser Zeit konnten sechs Diebstähle aufgeklärt werden. Die IP-Lösung erwies sich dabei als sehr zuverlässig und praktikabel.

Das Ergebnis

Im ersten Schritt wurden fünf Märkte und zwei Zentrallager mit der neuen IP-Videoüberwachungssoftware und Netzwerkkameras ausgestattet.

Für die SeeTec-Server-Software und die Bildspeicherung wurde in jedem SPAR-Markt beziehungsweise Zentrallager ein handelsüblicher PC, der generell für Standardanwendungen an allen Standorten im Backoffice zur Verfügung steht, mit einer zusätzlichen 500 Gigabyte Speicherplatte bestückt. Die Daten werden lokal für 72 Stunden gespeichert und danach wieder gelöscht. Der Speicherplatzbedarf wird dadurch in Grenzen gehalten, dass die Netzwerkkameras nachts einen Bildabgleich vornehmen und nur bei Bildveränderungen die neuen Daten gespeichert werden.

Mit dem in Salzburg installierten SeeTec Master-Client ist via MPLS Verbindung (Multiprotocol Label Switching) ein Zugriff sowohl auf Live-Bilder als auch auf aufgezeichnete Daten aus dem gesamten SPAR Corporate Network möglich. Die Administration der Netzwerkkameras, wie beispielsweise die Kameraeinstellungen und die Vergabe der Zugriffsrechte, erfolgt durch den Betriebsrat und die Geschäftsleitung in den Regionen. Das technische Personal der Hauptzentrale und des Outlet Service führt lediglich die Konfiguration dieser Rechte am zentralen System durch. Da nicht nur die Bedienung, sondern auch die Administration sehr benutzerfreundlich ist, war das Team nach einer Schulung schnell in der Lage, das System sicher zu bedienen. In den Filialen können die Bilder auch vom autorisierten Personal eingesehen werden. Lokal geschieht dies über eine Client-Benutzeroberfläche mit exakt definierten Rechten.

Die Kameramanagement-Software bietet viele Vorteile gegenüber den noch parallel eingesetzten analogen

Alle Märkte, die künftig mit IP-Videoüberwachung ausgestattet werden, können schnell und einfach in das Gesamtsystem eingegliedert werden. Je nach Anzahl der Kameras nimmt die Integration eines Marktes rund einen Tag in Anspruch. Die Kameras werden wie ein PC an das Netzwerk angeschlossen, während die Software automatisch die neuen Geräte erkennt.

Bei der Wahl der Kameras wurde auf verschiedene Modelle von Acti, AXIS, IQinvision und Panasonic zurückgegriffen, die alle ein sehr gutes Preis-/Leistungsverhältnis bieten. Kurt Prillhofer von S&T meint dazu: „Einige Kameramodelle waren preisgünstiger als vergleichbare Analogkameras, so dass wir auch diesem Wunsch von SPAR nach einer Kostenreduzierung bei den Kameras nachkommen konnten. Außerdem ersparte die Netzwerktechnologie die vorher notwendige Koaxialverkabelung.“



Der Kunde

Christian Steinocher, Leiter der Abteilung Telekommunikation und Netzwerke bei SPAR äußert sich zu der Entscheidung für eine netzwerkbasierte Videoüberwachung durchgehend positiv: „Wir sind überzeugt, mit dem SeeTec-System die richtige Wahl getroffen zu haben. Es passt in jeder Hinsicht optimal zu unseren Anforderungen.“

SPAR wird in Zukunft auch die 30 Märkte, die mit analoger Technik ausgestattet sind, in das IP-System aufnehmen. Mittels Videoserver kann auf die Kameras der betreffenden Filialen von der Salzburger Zentrale und vom gesamten SPAR Corporate Network aus zugegriffen werden. Die Investitionen in die Anlagen dieser Filialen bleiben somit erhalten.

In den nächsten sechs bis acht Monaten werden weitere 15 Standorte mit IP-Videoüberwachung ausgestattet und für die Zukunft ist geplant, rund 20 Filialen pro Jahr zu integrieren.

SeeTec
Netzwerkbasierete Videoüberwachung

Generalunternehmen:



SeeTec Deutschland

SeeTec Communications GmbH & Co KG
Wallgärtenstraße 3
D – 76661 Philippsburg

TELEFON: +49 (0) 7256 80 86 - 0

TELEFAX: +49 (0) 7256 80 86 -15

SeeTec Communications GmbH & Co KG, Vertriebsbüro Nord
Spunkkissen 9b
D – 24629 Kisdorf

TELEFON: +49 (0) 4193 75 42 47

TELEFAX: +49 (0) 4193 75 52 74

E-MAIL: info@seetec.de

INTERNET: www.seetec.de

SeeTec Österreich

SeeTec Communications GmbH & Co. KG, Niederlassung Österreich
Donau-City-Straße 1
A – 1220 Wien

TELEFON: +43 (1) 734 21 04 - 0

TELEFAX: +43 (1) 734 21 04 15

E-MAIL: info@seetec.at

INTERNET: www.seetec.at

SeeTec Schweiz

SeeTec (Schweiz) GmbH
Technopark Luzern, D4, Platz 6
CH – 6039 Root Längenbold

TELEFON: +41 (0) 41 455 21 05

TELEFAX: +41 (0) 41 455 21 06

E-MAIL: info@seetec.ch

INTERNET: www.seetec.ch